DER DUMME GÄRTNER
oder
DIE BEYDEN ANTON
ein comisches Singspiel
IN ZWEY AUFZÜGEN
nach dem Stück von SCHÖN
fûRS CLAVIER gesetzt
von
C. G. NEEFE.
bei
N. SIMROCK
IN BONN.
4.
Canto

Coro.

Tenore.

Basso.

Nº 1.
Andante.

Wenn du mir Gold und Perure blicken, die Wurz um, bald ist
Dass die Na-tur ihm Kraft er war-ken mit wärmsten Be-urk.
Wenn du mir Gold und Perure blicken, die Finz er-
Dass die Na-tur ihm Kraft er geben mit wärmsten Be-

Wenn du mir Gold und Perure blicken, die Wurz um, bald ist

Wenn du mir Gold und Perure blicken, die Finz er-

Wenn du mir Gold und Perure blicken, die Wurz um, bald ist

Wenn du mir Gold und Perure blicken, die Finz er-

Wenn du mir Gold und Perure blicken, die Wurz um, bald ist

No. 2.
Allegro.

Junglinge, richte, kommt alle herbei!
Gebet die Erde mit fröhlichem Sinn, tiefst das Fahrzeug,
Jugelnde der
Jugelnde der
Es ist die neu.
Blumen und Früchte sind unser Gewinn.
Blumen und Früchte sind.
Bi - let\ned\n
Bi - let

Bi - let
Der Vater
Redlich.

Andantino.

Setze ihn meine Schmerzen,
Sass Va — ter aus Voll Zahren,
Dann wird er zu mir

kehren,
mein An — ton wie der feyn,
mein An — ton wie der feyn.

Beweisen ihm meine Ehre,
Das Va — ter aus Voll Zah — ren
dann wird er
No. 4.
Andante.

Aria

Anton der Sohn.

Als ich noch frey von Liebe war, entdeckte jedes Blumenmich, entdeckte jedes Blumenmich.

Den Morgen, den Morgen, den Morgen, jacht ich an, ein ruhiges Schlummerlaster mich.

Als ich noch frey von Liebe war, als ich noch frey von Liebe war entdeckte jedes Blumenmich.

Listes euch, der Nachtigall den Me Loise, ihr seht neuen liebgeliebt war meinem Sohn Mariette.
Ariette.

Heute singst ein Jüngling zwanzig Jahre alt, in ein Mächen, das vorbeiging, halt und freucnd von Gottes

Gott der Herr worten, redlich, sprichst du, in dem Blick, so, ich folge dir aller Orte, nimmer wieder sie zu rühren!

Jammers endlich hind, her der Mann im Wasser, wogen, rief er, behalt dir Friede, nur der Tod erwärmte zur Ruhe.
Liese und
Anton der
Gartner
junge.

V. L.
V. S.

Tempo
di
Momentum.

Du bist mein Haus, mein Zeit vertreibt.
Du bist mein Lieb – der traur – ter Mann.

Daß du bist, bist, bist, bist, bist, bist.
Du bist mein Lieb – der traur – ter Mann.

Jeder Tag, jeder Tag, jeder Tag, jeder Tag.

Der deutsche Almanach.

Karl August Wach.
Ariette.

Moderato.

Scheue, die mich nicht schreckt lieb, hehelt nach mir, wenn mein Blick sich ihr entsieht, es flet Widerficht in ihr.

Manche frugt, ich lasse hin, die ich nicht behuwden kann, fneu, Voller Keiz und

frucht, sinkt, und ficht mich, fotten ab.

Allegro. Wie ein Geist komm und flet ich

Wie ein Caesar komm und riege dich, wenn und wo es mir gefällt. Wenig selig, der Schönheit Göt'tin, hat sich Neuer mich gewählt.
wie be_klemmet das mein Herz! wie be_klemmet das mein Herz!

wie be__klemmt das mein Herz! Ach Jo_cepha le__ne wohl!

schmerz dich schmerz vertieft den schmerz.

Lieber Brü__ der le__ne wohl!

wohl ich wohl mein Sohn!

Ach wie ist mein Herz so voll!

V. S.
Wenn dem Himmel nicht gefällt,
dauf wir uns auf dieser Welt
so von Auff zu Auff gehe.

Wenn dem Himmel nicht gefällt,
dauf wir uns auf dieser Welt
so von Auff zu Auff gehe.

so lüster es dort geschehe,
Dort! Dort! Dort!

so von Auff zu Auff gehe.
so lüster es dort geschehe,
Dort! Dort!

Ende des ersten Aufzugs.
Zweiter Aufzug.

Der junge Graf.
Allegro non tanto.

Die noch jung und reizend fragt: Achte, dich und Bürgerlich; Bürgerlich und a-de-siech! Was noch jung und

artig ist, al-les dieses liebt mein Herz. Al-les, noch Bürgerlich, Bürgerlich und a-de-siech!

Was noch jung und artig ist, al-les dieses liebt mein Herz.
58.
N° 14.
Gräfinn jofepha.
Allegretto.

Mein Ans. von du mein Glück erbeietst meinen Blick durch deinen feinen Brief durch

(jetzt flüsternd)


(jetzt leiser)

Fur Liebe noch viel mehr. Fur Liebe noch viel mehr. Ich bin dem Glück eke nah und
dieses Glück ist er, ich bin dem Glücke nah und dieses Glück ist er.

Für Freude schängen da für Liebe noch viel mehr, ich bin dem Glücke nah und dieses Glück ist er.
Ich in kurzer Zeit ein reiches goldenes Kist mir an zu ziehen, pfleg', dass mich ein schöner

Anton

Weisen, dass mich ein mächtig Hof, woher' ich will, soll triumph, da bricht die Freude los, da

bricht die Freude los, da bricht die Freude los.

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha.

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha.

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha.

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha.

Anton

Liesse

Belde

Ha ha ha ha ha ha ha ha ha.
N° 16.
der dumme
Anton.
Allegretto.

J. Traxx kein
Haus aus der Stadt auff
Zeit mit deiner Hande
mat: was ich gescht hat,
G. Her as lebe
Gleichsam, das nicht lang
Doch hast zu meinem
mit: Seine Versprechen sind Flausen und Winke,
Falls klingen mit weizen Uhr Ketten dahin, 
wie du nur hast ein
Einsamkeit der Luft. Der Tag ist dein Herrn
Uhr mach er war: Aber im Herzen, da ist es: nicht gut.)
Lebendig Lieben Leben geben und ewig die zu leben, dir ewig die zu
Grafen Anton Heide

Lieben, O Anton, du bist mein Josepha, ich bin dein die Lieben geben und

ewig die zu leben, die Lieben geben und ewig die zu

Lieben, dir

V. S.
No. 19. Allegro.

Schluss Chor.

Freundschaft ohne Liebe ist kein Glück auf dieser Welt. Oh, ne Freundschafft ohne Liebe ist kein Glück auf dieser Welt.

Oh, ne Lieb und Freundschaftsträne, was mitt alles Gut und Geld? Oh, ne Freundschafft, ohne Liebe ist kein Glück auf dieser Welt. Oh, ne Liebe und Freundschaftsträne, was mitt alles Gut und Geld? Oh, ne Freundschafft, ohne Liebe ist kein Glück auf dieser Welt.

Ende der Oper.
Personen.

Soprani.

Josepha
Liese.

Tenori.

Anton Redlich
Jünger Graf.

Bassii.

Vater Redlich
Anton der Gärtnerjung.

Inhalt.

Ouvertüre.


15. Duett. Nun, Anton, lebe wohl!


